

Elektrorollstühle und -mobile im praktischen Vergleich

Autor(en): **Bossert, Heinz**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Heimwesen : Fachblatt VSA**

Band (Jahr): **64 (1993)**

Heft 9

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-811454>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Elektrorollstühle und -mobile im praktischen Vergleich

Heinz Bossert

Am 10. Mai 1993 führte die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft Hilfsmittelberatung für Behinderte und Betagte (SAHB) zusammen mit Behinderten, Sozialarbeitern sowie unterstützt durch Hersteller/Fachhändler einen Sonderanlass durch. Das Ziel dieses Sonderanlasses bestand darin, möglichst alle der an der ständigen Hilfsmittel-Ausstellung Exma ausgestellten Behinderten-Elektrofahrzeuge im praktischen Einsatz miteinander zu vergleichen und die daraus resultierenden Ergebnisse in möglichst vielen Behinderten-Fachzeitschriften zu veröffentlichen. Damit sollen potentielle Interessenten/Interessentinnen auf die ständige Hilfsmittel-Ausstellung Exma aufmerksam gemacht werden, wo die meisten derzeit für den Schweizer Strassenverkehr zugelassen oder zur entsprechenden Zulassung vorgesehenen Geräte unabhängig besichtigt und ausprobiert werden können.

Die SAHB kann und will keine umfangreichen Hilfsmittel-Tests durchführen, wie sie vor allem aus Deutschland bekanntgeworden sind.

Anstelle von statischen- und dynamischen Prüfungen an Behindertenhilfsmitteln will die SAHB

zukünftig praktische, benutzerorientierte Hilfsmittelvergleiche durchführen und in diesem Zusammenhang wichtige Aspekte und Belange näher ausleuchten.

Grundsätzlich werden nur Produkte begutachtet, welche an der ständigen Hilfsmittel-Ausstellung Exma in Oensingen ausgestellt sind. Solche können dort kostenlos und unabhängig besichtigt und ausprobiert werden.

Zur praxisnahen Beurteilung der am Vergleich beteiligten Fahrzeuge wurde eigens für diesen Sonderanlass eine paritätische Kommission, bestehend aus behinderten Persönlichkeiten, Sozialarbeitern und SAHB-Beratern (alle mit langjährigen Hilfsmittelerfahrungen), eingesetzt.

Ein ausführlicher Bericht mit Vergleichsergebnissen findet sich in «mobil», Zeitschrift der SAHB, 1/93.

SAHB, Abteilung Technik,
Dünnernstrasse 32,
4702 Oensingen.

- Wenn Sie den Eindruck haben, ein Medikament wirke zu wenig, verdoppeln Sie nicht einfach die Dosis. Die Überdosierung beispielsweise von Durchfall- oder Verstopfungsmitteln bringt oft mehr Schaden als Nutzen. Ebenso unvorsichtig ist die Unterdosierung, weil manche Medikamente (wie die oben erwähnten Antibiotika) nur in einer bestimmten Menge korrekt wirken.
- Vergewissern Sie sich, ob Sie während der Behandlung auf Alkohol verzichten oder eine besondere Diät, zum Beispiel ohne Milch oder ohne eisenhaltige Produkte, einhalten sollten.

Nüchtern, mit oder nach dem Essen?

Die meisten Medikamente sind wegen besserer Verträglichkeit mit den Mahlzeiten oder zumindest mit einem kleinen Happen einzunehmen. Es gibt aber Ausnahmen:

- Gewisse Antibiotika nimmt man eine Stunde vor dem Essen, andere nachher. Antazida (Magensäure bindende Mittel) wirken am besten, wenn man sie eineinhalb Stunden nach den Mahlzeiten einnimmt.
- Manche Medikamente müssen nüchtern eingenommen werden. Nüchtern heisst: mit leerem Magen, also mindestens zwei Stunden nach der letzten Mahlzeit und eine gute Stunde vor der nächsten.
- Dragees und Kapseln dürfen nicht zerkaut werden, um sie leichter zu schlucken, denn sie bestehen teilweise aus mehreren Schichten, die den Wirkstoff nach und nach oder erst im Darm freigeben. In jedem Fall sind Medikamente sitzend oder stehend zu schlucken, und zwar mit mindestens einem halben Glas Wasser. Dies sichert die optimale Auflösung und vermeidet zudem das Steckenbleiben der Arznei in der Speiseröhre.

Medikamente:

Was Sie über die Wirksamkeit von Medikamenten wissen müssen

(SAV) Nehmen Sie Ihre Medikamente richtig ein? Die Befolgung der Anwendungsempfehlungen ist wichtiger, als man denkt: Sie hilft uns, schneller gesund zu werden und Kosten zu sparen.

- Brechen Sie eine Therapie mit Antibiotika nie beim ersten Fiebrückgang ab, weil die Krankheit wieder aufflammen kann. Die Behandlungsdauer ist vom Arzt so berechnet, dass mit Sicherheit alle Erreger abgetötet werden.
- Treten unerwünschte Wirkungen auf, ist es falsch, von sich aus ein Medikament abzusetzen oder die Dosis zu ändern. Unterbreiten Sie

das Problem Ihrer Apothekerin oder Ihrem Apotheker. Geben Sie an, welche Mittel Sie sonst noch einnehmen, damit er die notwendigen Kontrollen vornehmen kann. Wenn nötig, setzt er sich mit dem Arzt für die Anpassung des Rezeptes in Verbindung.

- Halten Sie sich genau an die vorgeschriebene Dosis. Unterscheiden Sie zum Beispiel «dreimal täglich eine Tablette» von «einmal täglich drei Tabletten». Solche Verwechslungen können zu unerwünschten Wirkungen führen oder sogar gefährlich sein.

Halten Sie sich strikte an diese Empfehlungen! Andernfalls besteht Gefahr, dass Ihre Medikamente weniger wirken. Falls Fragen auftauchen, scheuen Sie sich nicht, das Rezept von Ihrem Apotheker oder Ihrer Apothekerin noch einmal erklären zu lassen. Die richtige Anwendung von Arzneien ist entscheidend für den Heilerfolg und trägt dazu bei, die Behandlungskosten zu senken.

Catherine Strasser,
Schweizerischer Apothekerverein

Kontaktadresse:
Informationsdienst des Schweizerischen
Apothekervereins, Tel. 031 971 58 58.

... am wichtigsten ist
silentina
Body-line

Die superleichte, voll waschbare Daunendecke
für Spitäler, Heime, Allergiker.
Thermographisch getestet und patentiert.

BSS

BSS Bettwarenfabrik, CH - 8260 Stein am Rhein